

40 JAAR



VEEB

Inhalt

Grußwort des Bürgermeisters	S. 3
Die rote Front und die schwarze Front – bleiben hier!	S. 4 - 6
Programm	S. 7 - 21
Programmübersicht	S. 12-13
Mitgliedsantrag	S. 22
Der VEB sagt Danke!	S. 23

FCK CRN - 40 wird man das ganze Jahr!

Auch wenn die geplante Veranstaltungsserie anlässlich des 40-jährigen Jubiläums des VEB im April/Mai 2020 aufgrund von „Ihr-wisst-schon-was“ nicht stattfinden kann/konnte, haben wir dennoch runden Geburtstag.

Wie bereits am einen oder anderen Ort verlautet, sind wir fest gewillt, zumindest ein paar der geplanten Veranstaltungen doch in die Realität umzusetzen. Die „40-Jahre-Orga-reloaded“ richtet ihren Blick nunmehr auf Ende des Jahres, konkret die Zeit vom 27. November bis 13. Dezember 2020 (plus ein paar Nachholtermine drumherum).

Wer kurz nachrechnet wird bemerken: Das sind ja gar nicht 40 Tage! Richtig, es sind aktuell auch nicht die Zeiten, in denen Dinge laufen wie immer. Eine 1:1-Kopie des ehemaligen Veranstaltungsplans ist unrealistisch. Den Versuch, sich in diesem Jahr aber doch noch mit dem einen oder anderen Jubiläumsbier an der Theke zuprostern zu können, ist es in jedem Fall wert. Charmant nebenbei: in diesen Dezembertagen lagen 1986 die damaligen Destabilisierungswochen.

Noch steckt organisatorisch das meiste erneut in den Kinderschuhen und was bislang galt, gilt noch immer: jegliche Interessensbekundungen, Unterstützungsabsichten, Mitarbeitswillen sowie Fragen können an 40jahre@veb-siegen.de gerichtet werden. Eine neue Runde – eine neue Wahnsinnsfahrt!

Aktuelles ist immer der [Homepage](#) des VEB zu entnehmen sowie dem [Newsletter](#).

IMPRESSUM

Herausgeber: Verein zur Förderung von Kunst und Kultur im Siegerland e.V.
Adresse: Marienbornerstraße 16,
57074 Siegen
Web: www.veb-siegen.de
E-Mail: oeffentlichkeit@veb-siegen.de
V.i.S.d.P.: Jacob Pfeifer (1. Vorsitzender)
Druck: Winddruck Druck & Verlag
Siegentalstraße 57080 Siegen
Auflage: 500

Die Feierlichkeiten zu „40 Jahre VEB/ Rampe“ werden gefördert durch:

**SOZIO
KULTUR
NRW**

Ministerium für
Kultur und Wissenschaft
des Landes Nordrhein-Westfalen



Grußwort des Bürgermeisters zu 40 Jahre VEB

40 Jahre VEB Siegen. Wer hätte bei der Gründung des „Vereins zur Förderung von Kunst und Kultur im Siegerland e.V.“ gedacht, dass man einmal das 40-jährige Bestehen feiern könnte?!

Hätte man die Gründungsmitglieder der „Rampe“ gefragt, hätte darauf wahrscheinlich niemand eine Wette abgeschlossen. Und doch ist es so und nun zählt das VEB zu den ältesten aktiven autonomen Kulturzentren der Republik.

In diesem Sinne wünsche ich dem gelben Haus am Schleifmühlchen alles Gute zum Geburtstag und weiterhin viele aktive Mitglieder und Freunde.

Eine Stadt ist lebendig und es ist gut, wenn es Räume gibt, die den Diskurs mit dem vorherrschenden System suchen, in denen Kritik laut wird am Status quo, in denen Nonkonformität wiederum zum Status quo gehört. Eben ein autonomes Zentrum wie das VEB.

Man braucht sicherlich sehr viel Phantasie, um inhaltliche Übereinstimmungen zwischen den politischen Akteuren im VEB und mir zu finden, aber es gibt sie tatsächlich. Zum Beispiel den Kampf gegen Ausgrenzung, gegen Unterdrückung und gegen faschistisches Gedankengut.

Reibungen verursachen Energien – ganz einfache Physik. Die Reibungen zwischen Stadt Siegen und dem Verein, respektive daraus, dass hier ein städtisches Gebäude „genutzt“ wurde und wird, waren in den ersten Jahren heftig. Der in der Vereinsgeschichte so oft beschriebene „Kampf“ mit der Bauaufsicht, die „Auseinandersetzungen“ mit der Stadt Siegen, nun, ja das war wohl so, aber das gehört zu unserem Rechtsstaat: Jeder hat die gleichen Rechte, aber auch die gleichen Pflichten und muss sich nach Gesetzen richten, auch wenn man es vielleicht nicht einsieht.

Es wird wohl nie zu einem kompletten Konsens zwischen VEB und Stadt bzw. manchen Parteien kommen. Das ist aber auch nicht Sinn und Zweck unserer Demokratie, die Vielfalt an Kulturen und eben auch an Meinungen propagiert. Was wären wir für ein Land, in dem nur ein Einstellungsmuster, eine Meinung, ein Weltbild akzeptabel wäre? Richtig, das wäre ziemlich totalitär.

Daher lassen Sie uns die Energie der stetigen Reibung positiv nutzen.

Auch das mag nicht immer die Einstellung aller Mitglieder treffen und ist auch nicht der Kerngedanke der Autonomie. Der Verein hat in seiner regen und teils doch turbulenten Geschichte aber immer wieder gezeigt, dass man Widrigkeiten jeder Art begegnen kann, sich auf neue Situationen einstellt und neue Wege findet, ohne die eigenen Wertvorstellungen zu verleugnen.

Konformität ist nicht das Ziel, Konsens allemal, der Weg dahin muss nicht immer geradlinig verlaufen, wer weiß das besser als die Mitglieder des VEB?!

Ihr



Steffen Mues
Bürgermeister



Die rote Front und die schwarze Front – bleiben hier!

40 Jahre VEB Politik, Kunst & Unterhaltung



**Politik, Kunst und Unterhaltung
seit 1979**

Klassenkampf, so eine oft zitierte und dennoch banale Einsicht, lässt sich nicht beschließen. Wohl aber beschließen lässt sich die Gründung eines Vereins – und um Klassenkampf ging es ja auch zunächst einmal so gar nicht.

Doch fangen wir von vorne an: An einem kalten Winterabend, zum Jahreswechsel 1979/80, saßen sieben Siegener Musiker an einem großen WG-Tisch in Langholdinghausen beisammen und berieten sich über die Misere der alternativen Siegener Kulturszene. Man war sich rasch einig: Wenig Auftrittsmöglichkeiten, so gut wie keine Proberäume, kaum ein zentraler Ort zum Austausch vorhanden in der Krönchenstadt. So beschloss man kurzerhand dem selbst Abhilfe zu schaffen und sich nach einem geeigneten „Vereinsheim“ umzuschauen. Wenige Wochen später stieß man auf ein schwer heruntergekommenes Haus in der Marienborner Straße in Siegen. Die Räume voller Gerümpel, aber mit der Möglichkeit zwei Bands in den Räumen unterm Dach proben zu lassen.

Und, so will es die Legende, so öffnete der „Verein zur Förderung von Kunst und Kultur im Siegerland e.V.“ im April

1980 eben dort seine Pforten und zählte am ersten Abend bereits 120 Interessierte, die es sich im Dachgeschoss - in, neben und zwischen den Proberäumen - gemütlich machten, der Musik lauschten und vor allem diskutierten. Denn eines war vielen BesucherInnen bereits sonnenklar: Vom Überbau her muss es zur Basis runter gehen! Sprich: Den Künstlern und Musikern mag das Dachgeschoss vielleicht erst einmal genügen, aber Siegen braucht nicht nur eine alternative Musikszene! Von oben ging es also nach unten: Das heutige Café wurde ausgebaut und es entstanden erstmals Möglichkeiten alternatives Kino zu zeigen, Kindertheater zu spielen, Debatten zu führen im Haus „Rampe e.V.“, so der offizielle Name in den ersten zehn Jahren. Die Eigentümerin des Hauses, die Stadt Siegen, sah dies freilich nicht gern – und auch die Nachbarn intervenierten immer wieder. Offizielle Ordnungsbestimmungen und Forderungen brachten immer wieder Probleme. Man könnte ein Glossar anlegen über all die Auseinandersetzungen zwischen Stadt und Laden seit 1980: Von F wie Feuerschutz-Bestimmungen über L wie Lärmbelästigung, bis hin zu S wie Schankerlaubnis. Und dann breiteten die „Chaoten“ sich zunehmend aus im Haus – seit 1981 wurden die unterste Etage und der Keller in Beschlag genommen, während aus dem Dachgeschoss Blues, Deutschrock und Jazz durch die Siegener Nächte heulten. Doch nicht nur die Konflikte mit Stadt und Nachbarschaft brachten den Laden in den folgenden Jahren immer wieder an den Rand des Ruins: Vor allem auch die Auseinandersetzungen innerhalb von Verein und Szene waren es, die Zerreißproben darstellten. Kostprobe gefällig? Bekommt die Thekenmannschaft ein Gehalt oder nicht? Sollen Einlasskontrollen vorgenommen werden oder nicht? Soll der Verein sich notfalls mit einem Kredit oder Darlehen behelfen – oder nicht? Derlei Fragen führten zu wildem Disput und auch zu einem ständigen Wechsel der Aktiven in den frühen Jahren. Dass der Streit auch jenseits von Formalia und Finanzen im Verein tobte, zeigt sich daran, dass erst im Sommer 1985 – fünf

Jahre nach Entstehen! – ein inhaltliches Positionspapier verabschiedet werden konnte. Die inhaltlichen Konfliktlinien jener Zeit nachzuzeichnen wäre eine eigene Untersuchung wert, allerdings gab es, grob gesagt, zwei Lager in der „Rampe“: Ein „Autonomes Plenum“, das Kulturarbeit als politische Arbeit begreifen und entsprechende Forderungen formulieren mochte auf der einen, und die Bands und Theaterleute, die den Verein vor allem als Forum des kulturellen Austauschs, als Raum für Experimente und alternative Lebensweise betrachteten ohne damit gleich die Weltrevolution einfordern zu wollen auf der anderen Seite. Hinzu kamen die Frauengruppen, die, als dritte Partei, Männerdominanz und patriarchales Verhalten der beiden anderen Gruppen thematisierten und angriffen und offene Räume für Frauen mit politischen Forderungen nach Gleichstellung und Emanzipation verbanden. Und als ob das nicht schon genug wäre, fiel ab 1987 auch noch der Punk - und vor allem sein aggressiverer Bruder, der Hardcore-Punk - verstärkt in die Siegener Rampe ein. Dies brachte zwar ein wesentlich jüngeres Publikum in den Laden, aber den Blues- und Jazzheroen der ersten Vereinstage sträubten sich die letzten Haare. Mit dem Sommer des Jahres 1988 sah die Rampe e.V. eine bis dato kaum gekannte Austrittswelle. Schaut man in die damaligen Papiere hinein, werden die Gründe noch klarer: Viel Arbeit, wenige Schultern, auf die sich die Arbeit verteilt, persönliche „Anmaulereien“ und Konflikte im Alltag. Viele ältere Aktive verließen den Verein daraufhin und einige sahen das Ende des Ladens bereits nahen... doch sie wurden eines Besseren belehrt!

Wie der sprichwörtliche Phönix aus der Asche stand 1989/90 im frisch umbenannten „VEB Politik, Kunst und Unterhaltung“ (der Name „Rampe“ wecke, so die damaligen Aktiven, doch zu sehr düstere Assoziationen: Auschwitz, Menschen-Selektion... und der neue Name passe gut zum Untergang des real existierenden Sozialismus in der DDR – das letzte VEB in Deutschland sollte bestehen bleiben: In Siegen!) eine neue Generation parat, um die Möbel wieder geradezuziehen und dem Laden mit einer starken Injektion „Politisierung“ wieder auf die Beine zu helfen. Man zeigte nunmehr klare Kante: „Europäischer Binnenmarkt, Kapitalismus, alte und neue Nazis wollen bekämpft sein (...) Gegen Heimat, Natur und Deutschtümelei!“ heißt es ab Herbst 1989. In einer neu erarbeiteten Selbstdarstellung aus dieser Zeit wird denn auch programmatisch ein negierender Konsens erarbeitet und vertreten: Was man alles nicht ist und sein will, wird sehr viel deutlicher benannt als das was man ist oder sein möchte. Klar wird bei der Lektüre: Man wollte um Himmels Willen nicht als „Bier verkaufend Sozialpfleger“ oder „unbezahlte Freizeitplaner“ und „Dienstleistungsbetrieb“ wahrgenommen werden! Im Gegenteil: Erstmals wird dort die Plenumsstruktur festgeschrieben (wer etwas organisieren möchte, soll dies beim monatlichen Plenum anmelden und dort Rede und Antwort zu seiner Sache stehen) und äußerst positiv besetzt sind in dem Papier die Begriffe „Kultur und Politik“, „Befreiung“ und „Raum“ sowie „radikale Veränderung“. Liest man den Satz richtig, so lautet er: Kultur und Politik, Befreiung und Raum bedingen einander und nur so entsteht der Rahmen für eine radikale gesellschaftliche Veränderung. Und doch werden die „Niederungen autonomer Kulturarbeit“ mit politischem Anspruch hier keineswegs verniedlicht. In der wohlbekannten und wunderbar direkten siegerländischen Art wird hier den Interessierten mitgeteilt, was die Arbeit im VEB (auch) bedeutet: Post sichten, Kühlschränke füllen, Demos anhören, Licht und Ton machen, plakatieren, putzen, Lieferungen annehmen, Schlafplätze organisieren, Thekendienst machen, Toilettenpapier kaufen.

Und doch: „Wir haben den Eindruck, daß vielen Leuten der Laden völlig egal ist, was wir an dem allgemeinen Desinteresse, dem Unbeteiligtsein und der Passivität vieler Leute gegenüber allem, was nicht dem eigenen Amusement zuträglich ist, festmachen. Viele treten hier mit denselben Ansprüchen und Erwartungen wie in irgendeinem Dienstleistungsbetrieb auf (...) Viel mehr wäre hier möglich, wenn sich mehr Menschen in irgendeiner Form einbringen würden, wenn der VEB wirklich Volkseigentum wäre. Er lebt von der Mitarbeit aller, und kann nur so gut sein, wie die Männer und Frauen, die ihn betreiben“. Die Politisierung des VEB zu Beginn der 1990er-Jahre manifestierte sich jedoch nicht nur in einem Programm, das Kultur und politischen Anspruch nicht mehr trennen wollte und konnte, sondern auch in der aktiven Unterstützung politischer Initiativen und Demonstrationen.

Zu jener Zeit las man auf Flugblättern: „Nie wieder Deutschland! Hoch lebe der Internationalismus! Hoch lebe der VEB Politik, Kunst & Unterhaltung!“. Kein Wunder, dass manch treuem Siegerer Bürger vor Schreck die Batschkapp verrutschte und das Glas Irle-Bier in der Hand schal wurde, bei dem „wat die Mäckeser“ da trieben. Doch es entwickelte sich in all den Jahren auch ein verquernerer Stolz vieler Bürger der Stadt darauf „sowas“ auch zu haben in Siegen, also auch hier in der vermeintlichen „Provinz“ alternative Kultur und politischen Freiraum bieten zu können.

Erinnert sei aber auch daran, dass die Stadtverwaltung Siegen noch in der letzten Dekade teils sehr stiefmütterlich mit ihrem „Sorgenkind“ VEB umging.

Noch unter Bürgermeister Ulf Stötzel sollte der, eben frischrenovierte und im neuen Glanz erstrahlende, VEB einem erweiterten Verkehrskreisel am Schleifmühlchen weichen (und den „Grünen“ im Stadtrat fiel dazu nichts anderes ein, als darauf zu verweisen, dass dann aber bitte auch Radwege bedacht sein müssten...). Das lange in den „Hallen“, dem direkten Anbau ans VEB, beheimatete SBZ (Schwulen-Begegnungs-Zentrum) zog daraufhin bereits in den „Andersroom“ an der Alche um und dann passierte... nichts! Der VEB konnte bleiben, die Diskussion um ein geeignetes „Ersatzobjekt“ wurde beendet, der erweiterte Verkehrskreisel kam nicht. Allgemeines Aufatmen. Doch die Lage ist heute nicht unbedingt besser oder gefestigter als früher, auch wenn der VEB seit 2007 gar als „gemeinnütziges Projekt“ anerkannt ist – mit allen Vorteilen aber auch Bedenken. Seit den frühen 2000er-Jahren mehrt sich die kommerzielle Konkurrenz und damit der Druck ums Überleben des Vereins kämpfen zu müssen. War es früher selbstverständlich, dass Konzerte von alternativen Bands und Punkkonzerte in Siegen natürlich im VEB stattfanden, so ist es seither keine Besonderheit mehr, wenn drei Konzerte an einem Abend an verschiedenen Locations sich gegenseitig die Zuschauer streitig machen. Auch der Wegfall einer, zuvor festgeschriebenen, Mindestgage im VEB markierte so eine Zäsur in den frühen 2000er-Jahren. Der Leitgedanke - „Ein Konzert/eine Lesung etc. ist Arbeit für die Band/den Autor und Arbeit muss gerecht entlohnt werden!“ - wich der Idee, weitere „Hemmschwellen“ und „Hürden“ zur Seite zu räumen und es jeder/jedem zu ermöglichen ein Konzert/eine Vorführung/Lesung etc. zu organisieren. Die Aktivität im Verein sollte erleichtert werden. Und es passierte ja auch viel seither, viele waren da! Von Slime bis Diedrich Diederichsen, von Sleaford Mods bis Sahra Wagenknecht, von Robert Stadlober bis zur Kleingeldprinzessin gaben sich viele Künstler, Autoren, politisch aktive Menschen die Klinke in die Hand.

Und heute? Na, die Probleme sind die gleichen geblieben, klar. Viel Arbeit, wenige Menschen, eine prekäre Finanzlage, Kampf um Publikum und um politische Aufklärung in finsternen, rechten Zeiten. Insofern ist heute wie gestern und morgen vermutlich auch. Aber so oder so, es bleibt dabei – und hoffentlich noch viele, viele Jahre: „VEB: Offen für alle, die lieber ihren Verstand als ihre Lebenslinie befragen!“. Die rote Front und die schwarze Front – sind wir. Wer sonst? Machen wir was draus. ...und nebenbei gesagt: Ich kenne keinen schöneren Ort in Siegen, als die Theke des VEB.

Also: Herzlichen Glückwunsch, VEB!

Sven Gringmuth.



PROGRAMM

Freitag, 17.04.
Eröffnungsabend

Eindrücke & Begegnungen mit Menschen aus den ersten 10 Jahren.
(ohne Anspruch auf Vollständigkeit)
Menschen Musik Kabarett Klamauk.

Beginn: 19 Uhr



Anschließend im Cafe: **Achim3**

Das neue Siegener Klaviertrio mit 2 VEB Gründungsmitgliedern plays alte Jazzstandards um mit uns am 17.04. den 40-Jahre-VEB-Jubiläums Eröffnungsabend gebührend zu feiern.

Die Protagonisten sind: Achim Weiß – Piano
Mario Mammone – Bass
Christian Schneider – Schlagzeug
& Gäste

Achim Weiß und Harald Heinrich haben 1980 in der Küche in der Benderhaus WG in Langenholdinghausen mit 3 Mitstreitern den Verein zur Förderung von Kunst und Kultur genannt die Rampe gegründet.

Ab 24 Uhr: **Party**

No fun im Konzertraum! Punk & New Wave - Von der Frühzeit bis zu Endzeit. Mit Dj Webbeler und Dj Fezzlebob

Samstag, 18.04.

**Konzert: Hysterese +
Schrottgrenze**



Hysterese:

Mit ihrem typischen wechselseitigen female/male Gesang klingen Hysterese aus Tübingen irgendwie so, als ob die Pixies eine highenergy Session mit den Wipers, Ramones oder sogar Hüsker Dü abhalten würden. Die süddeutsche Band stellt am 18.04. zum VEB Jubiläum erstmalig in Siegen ihre gleichnamige aktuelle Platte „Hysterese“ (This Charming Man) vor, die wieder ein Sammelsurium an hymnischen Punksongs & Indieperlen enthält.

[Hören](#)

Schrottgrenze:

Zwischen Rockfestivalbühnen und Dragshow. Zwischen Punkrockgitarren und eingängigen Popmelodien. Zwischen kleinen Alltagsgeschichten und unmissverständlichen Statements. Überall bewegt sich die Hamburger Band Schrottgrenze, in ihrem 25-jährigen Bandjubiläum auch mit ihrem neuen Album „Alles zerpfücken“: „Somewhere in Between.“

Alles zerpfücken setzt genau dort an, wo der Vorgänger aufgehört hat – und geht dabei noch einen bedeutenden Schritt weiter. Denn Alles zerpfücken ist einen Schritt weiter und will Fragen aufwerfen. Dekonstruieren, oder Zerpfücken eben. Fragen gestellt werden

nach kritischer Männlichkeit, Geschlechterrollen, Freiräumen, Kapitalismuskritik, Rassismus und Antisemitismus. So heißt es in Traurige Träume: „Wie der Humanismus hier zerfällt/Und wenn diese Welt / Wirklich zerfällt/hilft dir auch kein Beten und kein nach unten treten.“ Keine Frage, Alles zerpfücken ist das bisher politischste und wütendste Album der Band. Klare Standpunkte ohne einfache Parolen.

[Hören](#)

Einlass: 20 Uhr
Tickets: tixforgigs,
Bücherkiste Weidenau und
Abendkasse (AK)

Sonntag, 19.04
Sektfrühstück

Beginn: 14 Uhr

Frühstück Nummer 1 von 5.

Mit Sekt und guter Laune, wir freuen uns :)

Etwas später ab 14:00 Uhr und nur zwei Stündchen, aber mit 40 kann man sich auch mal erlauben auszuschlafen.

Montag, 20.04

Vortrag:
**„Black Metal und
Rechtsextremismus“**

Dr. Reinhard Kopanski,
Univ. Siegen.

Der Vortrag richtet sich an alle Interessierten; Vorkenntnisse zum Thema sind von Vorteil, aber nicht zwingend erforderlich.

Beginn: 19 Uhr

Black Metal gilt als eine der extremsten Spielarten des (Heavy) Metal. Ausgehend von der so genannten ‚Second Wave of Black Metal‘ im Skandinavien der späten 1980er- und frühen 1990er-Jahre entwickelte sich das Genre zu einem festen Bestandteil der Metal-Szene. Dabei brachte diese ‚Zweite Welle‘ auch erste Musiker hervor, die aus ihrem neonazistischen Weltbild keinen Hehl machten und damit den Grundstein für das legten, was heute oft als National Socialist Black Metal (NSBM) bezeichnet wird. Wohl werden bekennende NSBM-Bands in der Regel von großen Medien und Festivals der Metal-Szene boykottiert. Dahingegen gibt es insbesondere im Black Metal-Underground diverse Anknüpfungspunkte zwischen ‚unpolitischen‘ und rechtsextremen Bands (z.B. in Form gemeinsamer Konzerte, Split-Veröffentlichungen oder ähnlicher Arbeitsweisen). Dass nicht nur für Außenstehende dabei die Grenzen zwischen (Black-)Metal-üblichen Gestaltungsformen, Provokation und tatsächlichen rechtsextremen Äußerungen verschwimmen, liegt auf der Hand.

In dem Vortrag wird anhand von exemplarischen Album-Artworks, Songs, Interview-Auszügen sowie Posts in sozialen Netzwerken von NSBM-, ‚Grauzonen-‘ und ‚normalen‘ (Black-)Metal-Bands diskutiert, ob und wie ein Erkennen von neonazistischen Bands gelingen kann. Die dabei angeschnittenen Themenbereiche beinhalten u.a. Codes und Symbole der extremen Rechten, unterschiedliche Erscheinungsformen Gruppenbezogener Menschenfeindlichkeit, Nordische Mythologie und Nationalsozialismus.



Dienstag, 21.04
Podiumsdiskussion:
**„Kultur/Alternativkultur/
Gegenkultur “**

Beginn: 19 Uhr

Politik, Kunst und Unterhaltung, sind das die Zutaten aus der Kultur besteht? Wir denken ja. Aber welche Kultur? Was machen wir überhaupt? Alternativ-, Gegenkultur oder vielleicht Mainstream? Wir fragen ExpertInnen für Kunst und Kultur: Gibt es eine linke Kultur? In welchem Verhältnis steht linke Kultur zu Politik? Welche Rolle kann ein soziokulturelles Zentrum spielen?

Wir begrüßen ein*e Vertreter*in der Landesarbeitsgemeinschaft Soziokultureller Zentren Nordrhein-Westfalen, Bernd Langer (Künstler), Roger Behrens (Wissenschaftler, Autor und Journalist) und ein*e Redakteur*in der Zeitschrift Melodie & Rhythmus.

Mittwoch, 22.04.

Konzert: Kristian Harting & Dasombra



Inspiziert von orientalischer Sufi-Musik, Mali-Blues, low-fi Pop und Avant-Garde, schafft es der dänische Ausnahme Singer-Songwriter **Kristian Harting** mit seinem im Januar erschienenen neuen Album „The Fumes“ (EOM) erneut ein düsteres, melancholisches und wunderschönes Indie Pop/ Rock Album einzuspielen. Die 'Rubber Soul' – Ära der Beatles diente ihm als Vorbild. Er fühlt sich „in einem folkigen TripHop-Blues-Metal-Universum“ zu Hause und bezeichnet seine Haltung und Herangehensweise als „eine spirituelle wie auch eine physische Reise“, auf die euch Kristian Harting im VEB mitnehmen möchte. Für Fans von Kristofer Aström, Christian Kjellvander, Jeff Buckley, Glen Hansard.



Wenn wir den Begriff „Transcendental Rock“ erfinden müssten würden wir ihn garantiert auf Brian Daniloski's und Ann Everton's audiovisuelles Music Project **Dasombra** anwenden. Daniloski der schon in heavy und sludge bands wie Meatjack und Trepheine gespielt hat, steuert mit harten Gitarren Riffs den Dasombra Sound im Wechsel mit Ann Everton, die für Vocal Parts, Soundscapes, Loops, Samples und Visuals zuständig ist. Nimm harte Metal Sounds, etwas Psychedelic Rock eine Prise Prog und Krautrock und dann kommt man in etwa eine Vorstellung vom experimentellen und visuellen Sound-Ereignis Dasombrea mit dem sie kurz vor unserem VEB Jubiläums Auftritt schon das Publikum des diesjährigen Roadburn Festivals begeistern konnten.

Einlass: 20 Uhr
Beginn: 20:30 Uhr
Eintritt: frei / auf Hut

Donnerstag, 23.04.

Power Point Karaoke



Du wolltest schon immer mal komplett unvorbereitet über ein Thema sprechen, mit dem du dich überhaupt nicht auskennst, aber warst leider (!) immer zu fleißig und besonnen dafür? Bei der kommenden Power Point Karaoke hast du die Möglichkeit, dein geballtes Allgemeinwissen unter Beweis zu stellen, um dich mehr oder weniger erfolgreich von Folie zu Folie zu hangeln. Der Clou dabei ist, dass du den Inhalt der Präsentation erst auf der Bühne erfährst. Damit wir einen abwechslungsreichen und dynamischen Abend haben, werden die Power Points sorgfältig kuratiert und reichen von wilden Verschwörungstheorien bis missglückten Referaten aus dem Studium. Solltet ihr noch irgendwo ein Paradebeispiel der medial gestützten Rohrkrepierer rumfliegen haben, schickt sie uns unter: powerpointkaraoke-siegen@web.de. Damit ihr das alles besser ertragen könnt, gibt es Bier und weitere Getränke günstig an der Theke.

Beginn: 19 Uhr

Freitag, 24.04.

Nachtcafé

Beginn: 22 Uhr



Eine Partynacht im Geiste des VEB - nachtcafés (Februar 2000 – Juni 2003) mit Djing, elektronischer Live-Musik und visuellen Schmankerln. Den Anfang machen die ehemaligen Resident-DJs Anti & Taxicat. Nach einem lockeren Auftakt geht es dann live weiter mit **HSL - SchienenErsatzVerkehr**.

Anlässlich des nachtcafé 2020 und des 20-Jahre-JAKOBsoundtracks Jubiläums, lässt der Musiker/Künstler/Produzent Jakob Rullhusen noch einmal die Musik seines legendären Siegener Drum'n'Bass-Duos HSL (2002-2014) in Form eines Solo-Liveacts auferstehen.

Dann präsentiert nachtcafé 2020 exklusiv das Trio **kraut.contol** aus Liebenau, Siegen und Köln, welchem anschließend die Bühne gehört. Die Veranstaltung beginnt und endet mit Vinyl. Zum krönenden Abschluss präsentiert **DJ Pinback** (Disco Volante) ein stilübergreifendes Set elektronischer Musik.

Samstag, 25.04.

**Konzert: Kratzen +
Electric Moon +
The dead Sound**

Einlass: 20 Uhr
Eintritt: tixforgigs,
Bücherkiste Weidenau & AK



Kratzen

Repetitiv – motorisch – stoisch - reduziert – Kratzen in der Besetzung Melanie Graf (Bass/Gesang/Key) Thomas Mersch (Gitarre/Gesang) und Steffi Staub (Schlagzeug) spielen nur das Nötigste. Das 2017 in Köln gegründete Trio verbindet Krautrock, New Wave und Hamburger Schule. Sie nennen es Krautwave.

Musik

The Dead Sound

Der düstere hypnotische Sound mit einem Hang zur repetitiven Motorik des Krautrock zieht die Zuhörer unmittelbar in seinen Bann. Der Einsatz von Drum Machines, Synthesizer und jeder Menge Reverb tragen ihrerseits zur unterkühlten Atmosphäre von „Cuts“ bei. Die Liveperformance der Songs in der klassischen Trio Besetzung (Gitarre, Bass, Schlagzeug) setzt die hypnotisierende Stimmung des Debutalbums konsequent um und verschiebt gleichzeitig den Focus in Richtung Noise und Rock.

Musik

Electric Moon

wurden Ende 2009 von Komet Lulu, Sula Bassana (Dave Schmidt) und Pablo Carneval gegründet. Als Dauergast auf Festivals wie Roadburn (NL), Yellowstock (BE) oder als letztjähriger Co-Headliner auf dem heimischen Freak Valley Festival wollen Electric Moon die Essenz psychedelischer Bewusstseinsweiterung vertonen, ganz und gar nach dem Prinzip „Here and now“. Somit entsteht eine Symbiose zwischen Publikum und Band, die sich gegenseitig über die ganze Dauer der Performance beeinflussen. Dies macht Electric Moon's Konzerte zu einem immer wieder einmaligen Erlebnis, bei welchem die Band einlädt, Körper und Geist zu vereinen in dem Wall Of Psychedelic Sound.

Musik

Sonntag, 26.04.

Frühstück
Beginn: 11 Uhr

Frühstück 2 von 5
Diesmal zur alten Zeit und mit der alten Crew.
Erscheint zahlreich!

Montag, 27.04.

**Vortrag:
„AfD im Bundestag:
Zwischen bürgerlicher
Anbiederung
und völkischer
Systemopposition“
Dr. Gerd Wiegel**

Beginn: 19 Uhr

Seit drei Jahren nutzt die AfD den Bundestag als größte politische Bühne. Rassismus und völkische Hetze gehören seitdem zur „Normalität“ im Parlament. Die AfD inszeniert sich hier als Außenseiter gegen die „Altparteien“ und versucht mit kalkulierten Tabubrüchen ihre Radikalität zu belegen. Tatsächlich steht sie jedoch in vielen Themenfeldern eng an der Seite bürgerlicher Parteien und ist sozial- und wirtschaftspolitisch keine Alternative sondern Fortsetzung des wirtschaftsliberalen Mainstreams. Wohin führt der Weg der AfD - parlamentarisch aber vor allem gesellschaftlich? Wie lange wird die Abgrenzung der Union zur AfD noch halten und welche Kräfte innerhalb der AfD werden den künftigen Kurs der Partei bestimmen? Diese Fragen sollen im Rahmen der Veranstaltung diskutiert werden.

Dr. Gerd Wiegel ist Politikwissenschaftler und arbeitet als Referent für Rechtsextremismus/Antifaschismus für die Bundestagsfraktion DIE LINKE.

Dienstag, 28.04.

Vortrag:
**„Wer braucht schon
Beethoven? - Über das
linke Selbstverständnis
von Kultur“**

Dominik Feldmann
Beginn: 19 Uhr

Linke Selbstverwaltung braucht Kultur. Darüber herrscht vermutlich kein Dissens. Aber was gehört alles dazu? Welchen Platz haben die Kulterzeugnisse der bürgerlichen Gesellschaft in einem linken Gesellschaftsentwurf? Sicherlich ist nicht alles Kultur, aber Kultur ist vielschichtig. In einem Diskussionsangebot stellt Dominik Feldmann die These auf, dass die Aufführung von Beethovens Musik auch im VEB Sinn macht.

Die Alternative
zu
Hausaufgaben und Mittagschicht



Jeden
1. 3.+5. Mi. ab 16 Uhr

VEB
Politik, Kunst & Unterhaltung
MarienbornerStr. 16 57074 Siegen Tel. 0271/29312

Bei Regen Video
im Sommer draußen

Mittwoch, 29.04.

**Hardcorecafé und
DLL-Sitzung**

Beginn: 16 Uhr

Theke am Mittwoch, wie früher:
Ab 16 Uhr Hardcorecafé, danach
noch schnell DLL-Sitzung und um
Zehn geht's auch schon sturmreif
nach Hause. Top.
Die Musik kommt von Kassette.

Donnerstag, 30.04.

Vortrag:
**„Das Prinzip Anti' -
Kultur und Politik im VEB,
damals Rampe, 1985-1989“**

Martin Hoffmann

Beginn: 19 Uhr

Es war die Zeit, als Politik noch über Zeitungen transportiert und Musik auf Platten gepresst wurde. Es existierten in Deutschland noch Sozialismus und Kapitalismus, in Siegen hatten die Kneipen um 1 Uhr Sperrstunde und an der Uni machte der AStA über den MSB Spartakus Politik im Sinne der Freundschaft mit den Staaten des real existierenden Sozialismus. Die Rampe hatte Mitte der 80er Jahre bereits einige Brüche durchgemacht und entwickelte sich vom Veranstaltungsort für Folkmusik zum Autonomen Zentrum, was allerdings nicht nur Beifall fand.

Doch die, die radikale Politik und unangepasste Musik machen wollten, waren viele. Legendär die bundesweit beachtete Destabilisierungswoche im Herbst 1986, organisiert von der Kulturfront im Autonomen Plenum. Das Spektrum der Veranstaltungen reichte von einer Ausstellung des Fotodokumentararchivs „Die tödliche Doris“, einer Dada-Revue, Video-Abend des experimentellen Abenteuers, eine Diskussion über die Perspektiven Autonomer Politik und der Destabilisierungsfete von Amok bis Koma. 850 Besucherinnen und Besucher wurden bei 10 Veranstaltungen gezählt. Internationale Punk-, Hardcore- und Experimentalbands stoppten regelmäßig in Siegen, das autonome Frauenreferat der Uni führte Veranstaltungsreihen durch und natürlich wurde sich mit der Geschichte und der Verantwortung der Linken beschäftigt. Die Umbenennung in VEB war dann im Sommer 1989 logisch. Am Vorabend des 1. Mai wird das Projekt 60 einen unterhaltsamen Abend mit Musik, Texten, Bildern und Filmen zum Abend für ehemalige und noch immer Antis präsentieren.

DESTABILISIERUNG
- RAMPE - vom 1.12. - 14.12.86



»Ich sage Scheiße zu Ihnen!«

PROGRAMM

40 Jahre - 40 Tage

Freitag, 17.04.
ab 19 Uhr

ab 24 Uhr

Eröffnungsabend:
Eindrücke & Begegnungen
mit Menschen aus den ersten 10 Jahren
Party im Konzertraum

Samstag, 18.04.
Einlass: 20 Uhr

Konzert: Hysterese +
Schrottgrenze

Sonntag, 19.04.
ab 14 Uhr

Sekt-Frühstück

Montag, 20.04.
19 Uhr

Vortrag: Dr. Reinhard Kopanski
„Black Metal und Rechtsextremismus“

Dienstag, 21.04.
19 Uhr

Podiumsdiskussion
„Kultur/ Alternativkultur/Gegenkultur“

Mittwoch, 22.04.
Einlass: 20 Uhr

Konzert: Christian Harting + Dasombra

Donnerstag, 23.04.
19 Uhr

PowerPoint Karaoke

Freitag, 24.04.
22 Uhr

Nachtcafé

Samstag, 25.04.
Einlass 20 Uhr

Konzert: Kratzen + Electric Moon
+ The dead Sound

Sonntag, 26.04.
11 Uhr

Frühstück

Montag, 27.04.
19 Uhr

Vortrag: Gerd Wiegel
„Was macht die AfD im Bundestag?“

Dienstag, 28.04.
19 Uhr

Vortrag: Dominik Feldmann
„Wer braucht schon Beethoven? -
Über das linke Selbstverständnis von Kultur“

Mittwoch, 29.04.
16 Uhr

DLL-Plenum und Hardcorecafé

Donnerstag, 30.04.
19 Uhr

Vortrag: Martin Hofmann
„Das Prinzip Anti“ - Kultur und Politik im VEB,
damals Rampe, 1985-1989

Freitag, 01.05.

1. Mai Theke

Samstag, 02.05.
Einlass: 20 Uhr

Konzert: KRUSTE + Überraschungsband

Sonntag, 03.05.
ab 12 Uhr

Schaumparty und Grillen

Montag, 04.05. 19 Uhr	Filmabend: „Blaues Licht“
Dienstag, 05.05. 19 Uhr	Lesung: Linus Volkmann - sprengt die Charts
Mittwoch, 06.05. 19 Uhr	Theke: BeerEducation
Donnerstag, 07.05. 19 Uhr	Aufführung: Bruchwerktheater
Freitag, 08.05. Einlass: 20 Uhr	Konzert: Toxoplasma +100blumen+ bad brians
Samstag, 09.05.	Fußballturnier Wacker VEB 19:00 Eckgassen Vokü
Sonntag, 10.05. 11 Uhr	Frühstück mit den Rogues from County Hell

Montag, 11.05. 19 Uhr	Vinylabend
Dienstag, 12.05. 19 Uhr	Offene Theke
Mittwoch, 13.05. 19 Uhr	Poetry Jam
Donnerstag, 14.05. 19 Uhr	Vokü
Freitag, 15.05. Einlass: 20 Uhr	Konzert: Kalashnikow + the Wow? + Tashenknall
Samstag, 16.05.	14:00 DIY Tag mit Workshops 21:00 Pride Party
Sonntag, 17.05. 11 Uhr	Frühstück SBZ

Montag, 18.05. 20 Uhr	SCHUNDFAKTOR - UNTERWEGS IN DER ZEIT Eine Crausslese
Dienstag, 19.05. Einlass: 19 Uhr	Konzert: Günther Gall
Mittwoch, 20.05. 19 Uhr	Stylefiasko
Donnerstag, 21.05. 12 Uhr - 18 Uhr	Schallplattenbörse und Bücherbörse
Freitag, 22.05. 22 Uhr	Party: Crossing all Over
Samstag, 23.05.	Abschlussparty mit Teenagekicks
Sonntag, 24.05. 11 Uhr	Frühstück mit RED

Freitag, 01.05.

1. Mai Theke

Irgendwann gegen Abend wird Irgendwer den Laden aufschließen und man wird in gemütlicher Atmosphäre irgendwelche Getränke in der heiseren Kehle spüren.

Samstag, 02.05.

Konzert: KRUSTE & Überraschungsband

Einlass: 20 Uhr

KRUSTE

KRUSTE

KRUSTE

Es spielt für euch eine kleine lokale Überraschungsband und Kruste aus Duisburg.

KRUSTE:

Eine aufstrebende Band aus dem Berlin des Ruhrgebiets. Die Punksensation aus Duisburg. Drei Männer, ihre Muse, eine Geschichte. Im orwellschen Jahr 1984 formierte Uwe Kruste gemeinsam mit seinem Bruder eine Band, welche auf den klangvollen Namen KRUSTE hören sollte. Erste Songs wurden geschrieben, wenige Erfolge gefeiert. Die Idee blieb, die Band ging... .

Anno 2016 dann die Auferstehung. KRUSTE erblickte erneut das Licht der Welt. Und diesmal war die Zeit reif!

Uwe Kruste, Christian Kruste und Jost Kruste war ein raketenhafter Aufstieg vergönnt. Schon bei der ersten Probe standen die ersten Songs, es folgten weitere Hits, die erste Platte, umjubelte Gigs vor ekstatischen Fans. Eine musikalische Zeitreise, soweit in die Zukunft, dass man 1980 bei NDW und Punk wieder ankommt. Frenetisch gefeiert und auf einer Welle des Wahnsinns reitend, setzt sich die Erfolgsgeschichte von KRUSTE unaufhaltsam fort.

Vorangepeitscht durch die intergalaktische Tanzperformance der Muse infiziert die KRUSTE die Massen. Tanz als Füllhorn der Kreativität der Musiker – erst kam der Tanz, dann die Musik. Die tanzende Lichtgestalt führt die Band durch die Dunkelheit und hinterlässt mit Bewegungen, dem Gesang der Amazonen gleich, ein noch nach jedem Ende einer Show hemmungslos tanzendes und befriedigtes Publikum zurück.

Auf der Bühne echte Gefühle, kompromissloser Sound, gleißendes Licht und eine Performance wie ein LSD – Trip.

Sonntag, 03.05.

Schaumparty & Grillen

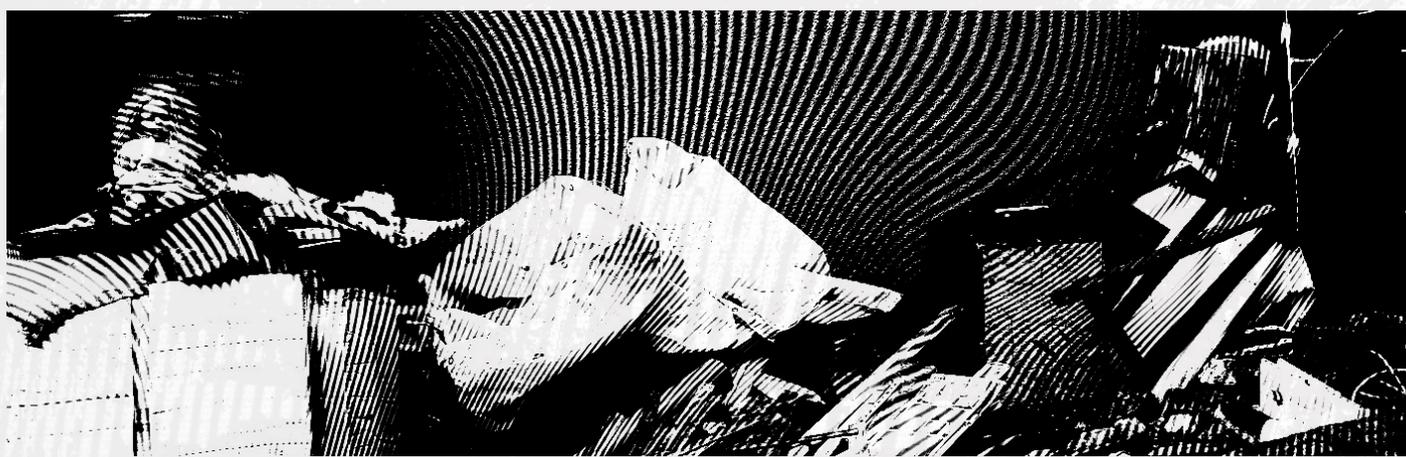
HALBZEIT!

Jetzt gilt es den Laden nochmal ordentlich durchzuspülen.

Kommt zahlreich zu unserer Lieblingsveranstaltung – Schaumparty!

Los geht's um 12:00 Uhr.

Wir putzen einmal ordentlich durch und lassen anschließend den Sonntag am Grill ausklingen. Wenn es regnet, dann Essen wir einfach drinnen. Weitere Infos findet ihr zeitnah auf der Homepage und auf den social media-Kanälen.



Montag, 04.05.

**Filmabend:
„Blaues Licht“**

Ein Film von Sophie Sonntag

Beginn: 19 Uhr

Wir zeigen Blaues Licht für alle, die sich für Graffiti, Dokumentation, die Grenzen von Fiktion und Realität, Inszenierungen, Politik oder eine Kombination all dieser Sachen interessieren.

Der Film handelt von einer jungen Filmemacherin. Ursprünglich wollte sie an einem Presseevent der Berliner Verkehrsbetriebe teilnehmen und Filmaufnahmen davon machen. Nachdem ihre Speicherkarten mit den Filmaufnahmen scheinbar spurlos verschwinden, findet sie diese mit zusätzlichen Aufnahmen nach einiger Zeit in ihrem Briefkasten. In dem Filmmaterial bekennt sich das Künstlerkollektiv Rocco und seine Brüder dazu, das Presseevent inszeniert zu haben...



Dienstag, 05.05.

**Lesung:
„Linus Volkmann sprengt
die Charts“**

Beginn: 19 Uhr

Linus Volkmann liebt gute Popkultur so sehr, dass er der schlechten mit einem flammenden Schwert auflauert. Seine zerfickenden Polemiken in diversen Medien und im Netz sind berüchtigt. Man muss nicht immer mit ihm einer Meinung sein, aber es ist gut zu wissen, dass nicht jeder künstlerische Zu- oder Unfall ein Meisterwerk genannt werden muss. Der gefällige und omniprésente Erfüllungsjournalismus jedenfalls hat für einen Abend Pause. Es erwartet uns zum 40-jährigen VEB Jubiläum am eine multimediale Gala voller Spaß und Krawall. Es werden Texte gelesen, Videos gezeigt und Schnäpse getrunken. Alles für die Kunst.

Linus Volkmann, geboren in Frankfurt, lebt in Köln, er ist Buchautor und Popjournalist (u.a. für Intro, arte, VICE, WDR, Titanic oder Spiegel Online), zudem konzipiert er Beiträge für Jan Böhmermanns „Neo Magazin Royale“, sein Beitrag „Eier aus Stahl – Max Giesinger und die deutsche Industriemusik“ erhielt in diesem Jahr sogar den Grimme-Preis!



Zum neue Buch und Programm **„Linus Volkmann sprengt die Charts! Wie werde ich Popstar - und warum?“**:

Stars, das sind immer die anderen – nie man selbst. Blickt man in den Spiegel oder auf die Altglasberge in der Küche, wundert das nicht wirklich. Allerdings sind doch gerade im Pop die Protagonisten auch nicht besser aufgestellt. Die haben bloß Photoshop und trinken ihre Chantré-Cola eben vom Fass. Letztlich ist der Unterschied zu einem selbst gar nicht so groß (und in Musik hat man vielleicht sogar selbst mal eine Drei oder besser). Es ist eben alles nur eine Frage des „Wie?“ Linus Volkmann verrät in seinem neuen Live-Programm, wie man selbst so fame wird, dass man von ihm dann verrissen werden kann. Nach „Die Beatles sind Idioten – Radiohead auch“ kommt nun: „SPRENGT DIE CHARTS! WIE WERDE ICH POPSTAR – UND WARUM?“

- Wie kommt man auch ohne Proben nach oben?
- Wie überlebe ich ein Festival?
- Wie werde ich trotz Chart-Hit nicht sofort Alkoholiker?
- Wem verkaufe ich meine Hochzeitsfotos, wenn ich Lady Gaga oder Ryan Gossling heirate? Bunte, BILD-Zeitung oder doch lieber Bussi Bär?

Ein heiterer Abend voller Wahn, Erkenntnisse und Entertainment.

Donnerstag, 07.05.

Aufführung Bruchwerktheater

Beginn: 19 Uhr

BRUCHWERK THEATER

Das tollMut-Theater entstand 2008 als eine Gemeinschaft von Theater-enthusiasten, die anhand komplexer Texte, ungewöhnlicher Spielorte und experimenteller Konzepte nach neuen Herausforderungen suchte. Zunächst als studentisch geprägte Theatergruppe an der Universität Passau, siedelte das Projekt 2012 nach Siegen um und ist seitdem aus den studentischen Kreisen herausgewachsen.

Durch Workshops strebte die Gruppe seit jeher danach, individuelle Fähigkeiten weiter zu entwickeln, um spannende Theaterprojekte realisieren zu können.

Neben kleineren Performances werden zwei große Theaterinszenierungen erarbeitet. Es ist Tradition, dass für diese immer neue DarstellerInnen in das tollMut-Ensemble aufgenommen werden. Die Projekt-Starts, inklusive erster Arbeitsproben und Kennenlernen, finden in der Regel im April und im Oktober statt. 2018 konzipierte der Initiator des tollMut-Theaters, David Penndorf, gemeinsam mit dem Schauspieler Milan Pešl das Bruchwerk Theater. Ein bundesweit einzigartiges Konzept, welches partizipative Projekte und Workshops mit einem professionellen Schauspiel Angebot verzahnt und unter einem Dach beheimatet. Genaueres findet ihr auf unserer Homepage und den social media accounts.

Freitag, 08.05.

Konzert: Toxoplasma+ 100blumen+ bad brians

Einlass: 20 Uhr
Eintritt: tixforgigs,
Bücherkiste Weidenau, AK



Toxoplasma

Mit Toxoplasma ist eine Band beim VEB Jubiläum am Start die weiß, was sie tut und die immer noch mit Spaß bei der Sache ist. Keine selbstverliebten Nostalgieverwerter, die in der Vergangenheit schwelgen und sich in der Pflicht sehen, einen weiteren Soundtrack zur Straßenschlacht und dumpfe Parolen für die Lederjacken der Dosenbierfraktion abzuliefern. Sie zeigen keine altersbedingten Abnutzungserscheinungen. Ihre Songs sind neben ihren Klassikern immer noch mitgrölkompabil, ohne dass es peinlich wird. Hier sind authentische, glaubhafte Überzeugungstäter am Werk, die zwar immer noch keine Pulitzer-Preis-verdächtigen Texte schreiben, aber nach wie vor relevante politische Botschaften transportieren. Auch nach 40 Jahren kommt man trotz einiger Konkurrenz im Genre deutschen Politpunks nicht an Toxoplasma vorbei. Und das ist gut so.

100blumen

100blumen verschmelzen Elemente aus Post- und Crust-/Anarchopunk mit Elektro und Drum'N'Bass und geben da noch eine Prise Industrial und Noise Rock rein. Dieser musikalische Meltingpot ist kaum mit anderen Bands zu vergleichen und macht sie deshalb schon einzigartig. Als würden sich Crass und The Prodigy zum Speed ziehen verabreden um dabei Neurosis zu covern. Was dabei herauskommt ist eine derbe und äußerst druckvolle Punk-Karnivore, die unbarmherzig akustische und elektronische Sound-Attacks austellt und bei ihren schweißtreibenden high-energy Shows, wie auch schon beim letztjährigen VEB underground.sounds.special, ein immer größer werdendes, szenübergreifendes Publikum zu überzeugen weiß. Prädikat: dreckig, gemein und massiv! Am 08.05. stellen 100blumen ihre neue EP „Das Ende“ (Plastic Bomb) vor. Das VEB Jubiläumskonzert ist übrigens eines der wenigen 100blumen Konzerte im Jahr 2020.



Hören

Die Punk-Party endet mit einem Aftershow Konzert unserer Lieblings-Cover-Punk **Bad Brians** aus Berlin. Bei den Brians handelt es sich übrigens um keine gewöhnliche Cover-Band sondern um eine echte All-Star Truppe. Hier tummeln sich Mitglieder der deutschen Punk&Hardcore Historie (Stromsperre, Disaster Area, Jingo De Lunch, Die Skeptiker...). Wir dürfen



uns nicht nur auf Hits der Bad Brains freuen, sondern die Berliner haben ein Repertoire von über 100 Punkrock & Hardcore Klassikern aus den Anfangstagen der Bewegung am Start: „Out Of Step“ von Minor Threat (mit deutschem Text: „Aus dem Tritt“), „Kraft durch Bier“ (Ceresit), „12 XU“ (Wire), „Skate To Hell“ (Gang Green), „The Hunted“ (G.B.H.), „138“ (Misfits), sowie „Not Of This Earth“ (Angry Samoans).

Samstag, 09.05.

Fußballturnier Wacker VEB & Eckgassen VoKü

Beginn VoKü: 19 Uhr



Der „**Wacker VEB**“ richtet auf dem Wellersbergsportplatz das Fußball-Einladungsturnier zum 40-jährigen VEB Jubiläum aus. Modus und Teams geben wir in Kürze über die Social-Media-Kanäle bekannt. Aus organisatorischen Gründen können nicht alle interessierten Teams berücksichtigt werden. Wenn ihr nicht berücksichtigt werdet kommt trotzdem. Trinkt mit uns Bier, stellt euch mit an den Grill und habt Spaß mit uns.

Der **Eckgassen-Mittwochsthekendienst** vom Ende der 90er verlässt seine Baywatch-Stühle und recycelt Reste legendärer Weihnachtsvolkswagen: Unpassendes zur Jahreszeit und ungezapftes Bier.

Sonntag, 10.05.

Frühstück mit den Rogues from County Hell

Beginn: 11 Uhr

Fingerfood und The Rogues from County Hell: Die müssen wir wohl nicht weiter vorstellen. Es wird laut und lecker!



Montag, 11.05.

Vinylabend

Beginn: 19 Uhr

DJ Anti (nachtcafé)
(Jazz, Latin, Funk & Soul vom Plattenteller)
Eintritt - auf Hut!

Dienstag, 12.05.

Offene Theke

Beginn: 19 Uhr

Brace yourself! Eine offene Theke an einem Dienstag! Es wird total anders als zum Beispiel an einem Mittwoch. So richtig dienstagsmäßig soll es werden. Es gibt Getränkespecials und Snacks! Genaueres wird erst kurz vorher bekannt gegeben. Um die Spannung zu steigern. Versteht sich von selbst, ne?

Mittwoch, 13.05.

Poetry Jam

Beginn: 19 Uhr

genauerer findet ihr auf unserer Homepage und den social media accounts.

Donnerstag, 14.05.

VoKü

Beginn: 19 Uhr

Eine profane VoKü, bei der es ein absolut überraschendes nicht-Menü geben wird. Vielleicht schafft es der VEB damit in den Gault Millau, wahrscheinlich eher nicht. Lecker wird es trotzdem. Leute, die Bock auf Schnibbeln haben, sind gerne gesehen.

Mittwoch, 13.05.

Konzert:
KALASHNIKOW +
Tashenknall

Einlass: 20 Uhr
Eintritt: tixforgigs,
Bücherkiste Weidenau & AK



kalashnikow



KALASHNIKOW und der VEB: in den 80er und 90er Jahren hatte die Band ihren Proberaum unter'm Dach und strapazierte die Nerven von Besucher*innen und Nachbarschaft jeden Dienstag mit ihrer herben Mischung aus Hardcore-Punk und Metal. Wohl kaum eine Band hat hier öfter gespielt – zusammen mit Combos wie Collaps, Sobstuff und anderen war KALASHNIKOW maßgeblich für die Entwicklung des VEB zum regional führenden Veranstaltungsort für harte Musik mit Anspruch. Scharfe Riffs im Stil von Prong oder Helmet, immer wieder verwoben mit melodischem Metal, dazu die rabenschwarzen und poetischen deutschen Texte sind das bis heute einmalige Markenzeichen von KALASHNIKOW. Wenngleich sich die Band der Vereinnahmung als musikalisches Aushängeschild durch die autonome Szene des Öfteren widersetzen musste, war ihre Haltung immer explizit gegen Rassismus, Unterdrückung und Verdummung. 23 Jahre nach dem letzten Konzert im VEB, einige Kinder und `ne Menge grauer Haare später freuen sich Jens (Schlagzeug), Dirk (Gitarre) und Tommy (Bass, Gesang) noch einmal auf der Bühne des VEB stehen zu dürfen! Zudem wird als Gast Gründungsmitglied und langjähriger Gitarrist Georg mit von der Partie sein.

TASHENKNALL

22 Jahre nach der Fertigstellung des TEKA-Mutterschiffes durch die Rap-Pioniere plumpste nun nach ungewöhnlich langer Schwangerschaft das erste Vinylwesen aus dessen Kreißsaal. Nach den ersten 10 wilden Jahren mit zahlreichen Realeases und noch mehr Konzerten in der Rapublik, hatten sich die beiden Sternengammler eine umfangreiche Auszeit vom öffentlichem Rummel genommen (Rehab), welche mit einer für sie selbst überraschende Rückkehr auf heimische Bühnen in 2015 abrupt beendet wurde (Kohle weg, Haftstrafen verbüßt). Seitdem landen Don Bosko und Mike Meister jährlich für ein Klassikkonzert bei einem ausgewählten Premieumevent.

2020 wird es nun hektisch: Eine der geplanten Landungen inklusive Liveact findet schon im Frühling statt. Da das 40jährige Jubiläum der heimischen Institution VEB auf starke Säule gestellt wird, macht das dynamische Duo gerne und erfreut Halt in heimischen Spähren. Erstens, weil dies - treu nach dem Paten - ein Angebot ist, das man nicht ablehnen kann. Zweitens, um Dankbarkeit für 40 Jahre Energie, Kampf, Motivation und Standhaftigkeit gegenüber der wichtigsten Insel in Siegen zu demonstrieren und zu zelebrieren. Drittens, um ein weiteres Mal zurück an den Ort zu kehren, an dem 1997 mit der Live-Vorstellung des ersten Albums alles ins Rollen kam. Wenn das kein Grund ist die Releasetour zur aktuellen 7"-Vinylsingle (auf dem Siegener Schnuckellabel Transit Records) auszudehnen!?

Von Freaks für Freaks gegen Freaks. Dicke Beats für eine Welt voll Liebe gegen Arschlöcher mitten ins Gesicht. Mit allen notwendigen Mitteln! Bella ciao!

Nach den zwei VEB underground.sounds-Konzerten im letzten Jahr war es natürlich schon klar, dass **The Wow?**, Siegens einzig real existierende und dazu auch noch charmanteste Post-Punk-Band im Rahmen des 40-jährigen VEB Jubiläums auftreten werden. Mit den female fronted The Wow? ist auch eine Underground Band am Start, die im VEB ihren Proberaum hat, womit sie die Tradition von Kalashnikow und Co. fortsetzen. Zudem wird das Quartett am 15.05. das VEB Jubiläum zum Anlass nehmen um ihre erste Vinyl-EP „Alter Ego“ zu veröffentlichen.

Samstag, 16.05.

DIY-Tag

Beginn: 14 Uhr

DIY or DIE!

Heute ab 14:00 Sachen selber machen!

Der Stylefiasko e.V. bietet euch einen Graffitiworkshop, Robert wird euch in die Kunst des Siebdrucks einweisen und ihr könnt eure eigenen Buttons herstellen.

Danach können dann alle ihren Merch selbst designen und auch herstellen – Uns erwartet Großes!

Kommt vorbei wann ihr wollt aber vergesst nicht: Wenn die Sachen alle sind gibt's nichts mehr. Von daher lohnt es sich früh vorbei zu kommen. Wenn Leute noch geheime DIY-Skillz haben dann kommt gerne vorbei und teilt euer Wissen.

Pride-Party

Beginn: 21 Uhr

Eintritt: 3-5 Euro

„Stonewall was a riot“

Nach der erfolgreichen Pride Party im letzten Jahr, gibt es dieses Jahr eine Wiederholung zum 40-Jahre-Jubiläum des VEBs.

Wir feiern dieses Jahr in den 17.5., ein wichtiges Datum für die queere Community, rein.

Der 17.5. ist seit 2005 der Internationale Tag gegen Homophobie, Transphobie, Biphobie und Interphobie (IDAHoBIT), da am 17.5.1990 die Weltgesundheitsorganisation der Vereinten Nationen (WHO) Homosexualität als Krankheit gestrichen hat.

Dennoch gilt in vielen Ländern Homosexualität weiterhin als Verbrechen bis hin zur Todesstrafe. Und auch im Siegerland gibt es immer noch religiöse Gruppierungen, die meinen, dass Abweichungen von der Hetero-Norm „geheilt“ werden müssten. In Deutschland hat die Zahl 175 eine besondere Bedeutung für uns. 1994 wurde der sog. „Schwulenparagraph“ §175 aus dem Strafgesetzbuch gestrichen. Dieser richtete sich gegen männliche Homosexualität. Für 123 Jahre sorgte der Paragraph für Verfolgung, Leid, Tod und Diskriminierungen in seinen verschiedenen Versionen. Erst durch die Rechtsangleichung, im Zuge der Wiedervereinigung, mit der ehemaligen DDR wurde der Paragraph komplett gestrichen.



P.S.: Wir haben übersehen, dass an dem Abend der ESC stattfindet. Damit ihr trotzdem nicht darauf verzichten müsst, läuft die ESC Übertragung im Thekenraum.

Neben den üblichen Getränken im VEB gibt es bei der Pride-Party einige Getränke-Specials:

Sekt: 1,50€

Sekt-Mate: 2,00€

Cuba Libre: 3,50€

Wodka-Mate: 3,50€

Berliner Luft, Pfeffi, Jägermeister: je 1,00€

Nur solange der Vorrat reicht.

Sonntag, 17.05.

Frühstück SBZ

Beginn: 11 Uhr

Frühstück aber anders!

VEB Frühstück: diesmal null traditionell dafür aber ganz nostalgisch wie üblich ab 11:00 Uhr.

Montag, 18.05.

SCHUNDFAKTOR - UNTERWEGS IN DER ZEIT

Eine Crausslese

Beginn: 20 Uhr

Crauss liest aus seinem Buch SCHUNDFAKTOR Essays übers Unterwegssein und bringt poetischen Trash in den VEB.

Schön schwul, abgefickt romantisch, gut durch. Wer Crauss gehört hat, weiß, dass der Dichter leise genauso gut wie kraftvoll kann.



Dienstag, 19.05.

**„... Und Reisen quer durch die Zeit“
- Lieder, Lyrik, Prosa von Erich Kästner**

**Konzert:
Günther Gall**

Einlass: 19 Uhr
Beginn: 20 Uhr

Eintritt: kostenlos / auf Hut



Günther Gall porträtiert den berühmten Dichter Erich Kästner (1899, Dresden-1974, München) - den selbsternannten „Gebrauchslyriker, seelisch verwendbar“ - mit einem revueartigen Parforceritt durch sein Leben. Gall läßt den Mitbegründer der neuen Sachlichkeit aufleben als genialen Satiriker, mit gefühlvollen Liebesgedichten, erotischen Gedichten, Tagebuchtexten und Briefen an seine Mutter. Kästner war der einzige „Verbrannte Dichter“, der am 10. Mai 1933 auf dem großen Opernplatz in Berlin die „Tiraden des abgefeimten Lügners“ Göbbels hörte. „Gegen Dekadenz & moralischen Verfall. Ich übergebe der Flamme die Schriften von Heinrich Mann, Ernst Gläser & Erich Kästner.“ Er beschrieb es in dem Text: „Bei Verbrennung meiner Bücher“ aufs eindringlichste.

Günther Gall hat sich als Rezitator einen guten Namen erarbeitet. Die Liedkompositionen stammen meist aus seiner Feder, mal im Liedermacherstil, als Couplet oder Chanson. Am 14.01.1987 war er schon mal hier. Damals noch in der Rampe. Über 33 Jahre später kommt er nun ~passend zum Jubiläum~ zurück in den heutigen VEB.

**Offene Theke
Beginn: 19 Uhr**

Brace yourself! Eine offene Theke an einem Dienstag! Es wird total anders als zum Beispiel an einem Mittwoch. So richtig dienstagsmäßig soll es werden. Es gibt Getränkespecials und Snacks! Genaueres wird erst kurz vorher bekannt gegeben. Um die Spannung zu steigern. Versteht sich von selbst, ne?

Mittwoch, 20.05.

**Stylefiasko
Überraschungsabend**

Beginn: 20 Uhr

Yeah! Hereinspaziert, hereinspaziert zum großen Stylefiasko Überarschungsabend! Gewinne Gewinne Gewinne, Spannung, Musik, Tanz, und Zauberei erwarten die Mutigen und Neugierigen die es wagen einzutreten! Wir bieten Unvergessliches, einen Abend dessen Erlebnisse man gerne noch seinen Enkeln erzählen möchte aber besser! Kommt vorbei und staunt, trinkt und tanzt mit uns!

Herzlichst euer stylefiaskos-lieblings Team!

Donnerstag, 21.05.

**Schallplatten- &
Bücherflohmarkt**

Beginn: 12 Uhr
Ende: 18 Uhr

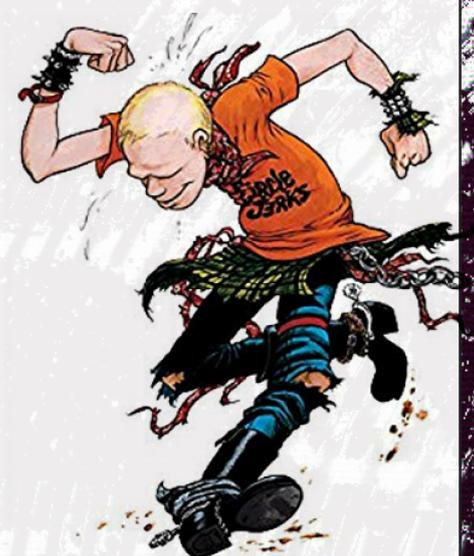
Es gibt Schallplatten und Bücher vom Feinsten - außerdem Kaffee und Kuchen gegen kleines Geld.

Freitag, 22.05.

Party: Crossing all Over

Beginn: 22 Uhr

Punk, Hardcore, Wave, postpunk, electropop, Eurodance, trash & Classix
Mit DJ VonBeethoven



Samstag, 23.05.

**Abschlussparty
mit Teenage Kicks im VEB**

Zum 40-jährigen Jubiläum lassen es sich die Kickies nicht nehmen, ein Gastspiel im VEB zu geben. Seit 2013 im Vortex beheimatet, statten DJ Stefan & DJ Thomas dem VEB Politik, Kunst & Unterhaltung einen Besuch ab und liefern einen Punk- und New-Wave-Liederabend aus der Konserve. Mit einer wilden Mischung aus Punk & New Wave, 60s-Beat & Garage, Britpop & Indie.

Teenage Kicks
www.facebook.com/TeenageKicksSiegen

Sonntag, 24.05.

R.E.D`n` Breakfast

Beginn: 11 Uhr

Jawoll, 40 Jahre VEB, 40 Jahre unverständliche Texte von Diederichsen, 40 Jahre Popgeschichte oder so. So siehts aus und da wollen wir natürlich auch noch mal ein paar Geschichten raus kramen, die wohl noch nicht alle kennen.

Zum Beispiel, wie das damals war, als sich Mireille Mathieu und Kurt Felix auf einer Grillparty bei Dieter Thomas Heck im Garten kennen lernten. Es war ein charmanter Abend mit kalten Getränken und launigen Plaudereien. Kurt Felix kam immer wieder auf Mireilles Ähnlichkeit mit der Kusine von Wladimir Putin zu sprechen, der zu dieser Zeit in Ostberlin stationiert war und wann immer er „rüber“ konnte, ein ungern gesehener, aber ständiger Gast im Beatclub war, wo ihn seine in Bremen lebende Cousine Ludmilla eingeführt hatte.

Ha Ha, bzw. Cha Cha, dachte sich Kurt Felix, daraus machen wir doch mal eine Versteckte-Kamera-Witzgeschichte, fehlt bloß noch ein Doofmann mit Bahncard. Ja und da wird's dann bitter für unseren guten Freund Funny van Dannen, dem wirklich übel mitgespielt wurde.

Aber es gab ja trotzdem ein happy-end, auch ohne Schatz. Und ein tolles Lied hat er auch noch drüber geschrieben. Und siehe da, es wurde ein Nummer-Eins-Hit, seine Frau liebt ihn immer noch und er lebt sehr gut.

Und eben dafür, dass diese schönen Geschichten nicht in Vergessenheit geraten, gibt es R.E.D. Und sie spielen auf zum Frühstück. Und darum schalten sie auch diesen Sonntag wieder ein, wenn Sie Dr. Rock sagen hören: Auf ins Limonadengeschäft!



Marienborner Str. 16
57074 Siegen
Telefon: 0271/20312
E-Mail: oeffentlichkeit@veb-siegen.de
Web: <http://www.veb-siegen.de>



**Verein zur Förderung
von Kunst und Kultur
im Siegerland e.V.**

Na klar, werde ich Mitglied des

Verein zur Förderung von Kunst und Kultur im Siegerland e. V.

Mitgliedsbeiträge sichern die Grundkosten des Vereinsbetrieb (Heizung, Strom, Grundsteuer, Gema, Versicherungen, etc.). Als Vereinsmitglied bin ich als Veranstalter versichert!

Name: _____

Anschrift: _____

PLZ / Ort: _____

E-Mail: _____

Der monatliche Mindestbeitrag beträgt 3 Euro.

Ich möchte einen monatlichen Beitrag von 3 € zahlen.

Ich möchte einen monatlichen Beitrag von 5 € zahlen.

Ich möchte einen monatlichen Beitrag von 7 € zahlen.

Ich möchte meinen monatlichen Beitrag auf _____ € festsetzen.

Dieser Beitrag wird **vierteljährlich** eingezogen und soll von folgendem Konto abgebucht werden:

Erteilung eines SEPA-Lastschriftmandats zum wiederkehrenden Einzug des Mitgliedsbeitrags

KontoinhaberIn: _____

Bank: _____

BIC: _____

IBAN: _____

Ich ermächtige den **Verein zur Förderung von Kunst und Kultur im Siegerland e. V.**, Zahlungen von meinem Konto mittels Lastschrift einzuziehen. Zugleich weise ich unser Kreditinstitut an, die vom **Verein zur Förderung von Kunst und Kultur im Siegerland e. V. (Gläubiger-ID: DE49ZZZ00001215564)** auf mein Konto gezogenen Lastschriften einzulösen. Ich kann innerhalb von acht Wochen, beginnend mit dem Belastungsdatum, die Erstattung des belasteten Betrages verlangen. Es gelten dabei die mit meinem Kreditinstitut vereinbarten Bedingungen.

Ort / Datum / Unterschrift: _____

DANKE!

Wir sagen Danke für hunderte Vorträge, für über 1000 Shows, für unzählige Theken und unendliche Plena.

Es ist schwer sich für alles bei allen und jedem zu bedanken, aber wir wollen es versuchen:

Danke...

für unzählige Stunden aufgebrauchter Zeit, für jeden getragenen Kasten Bier, für jedes Mal Klo putzen, fürs Müll rausstellen, für jede Probeunterbrechung weil irgendeine Gruppe unangekündigt Plenum macht, für jede kleine und große Besorgungsfahrt, für jeden Aufkleber, für jeden Tag, für jedes Transpi, für jede Gema-Musikfolge, für jede Abrechnung, für jede Vokü und Küfa, für jedes Frühstück, für jeden Kochkurs, für jeden Tanzkurs, für jede Jam, für alle Aufnahmen, für jedes Catering, fürs Kehren und Schrubben, für jeden Thekendienst, für jedes zersprungene Glas.

Danke für zertanzte Schuhe, aufgeplatzte Lippen und heisere Stimmbänder.

Danke für jede Debatte mit Kopfschmerzen, für jeden Vorwurf und jede Ermunterung, für jeden Streit und alle Versöhnungen.

Wir danken allen Künstlern und Vortragenden, dass es sie gibt, sie uns besuchen und uns ihre Arbeit präsentieren.

Wir danken diversen Brauereien, Keltereien und Destillen für ihre rauschgemachte Heiterkeit und die dadurch verursachte Übelkeit und die Kopfschmerzen am folgenden Tag.

Wir danken für tausende Freundschaften, unzählige Beziehungen, für das Akzeptieren von Trennungen und Brüchen.

Wir danken für Freude und Ekstase und für das Überstehen von Schmerz und Trauer.

Wir danken den Lebenden und denen die von uns gegangen sind.

Wir danke allen Vereinsmitgliedern und denen die drauf scheißen und einfach so mitmachen.

Danke an alle Unterstützer und Förderer die über die langen aber kurzweiligen 40 Jahre etwas beigetragen haben.

Wir freuen uns auf die weitere Zeit mit euch!



